

ZU GAST: Unicorn Art/Nadja Puttner

Tanztheaterstück „HIRAETH – I carry someone else's memory“

11. & 12. Jänner 2019, jeweils 19.30 Uhr

Toihaus Theater Salzburg

Konzept, künstlerische & choreografische Leitung: Nadja Puttner; **Regie:** Fritz von Friedl;

Tanz, Performance, Choreografie: Nadja Puttner, Mara Kluhs; **Kontrabass:** Edoardo Blandamura

Fotonachweis: Ingrid Chladek

Karten und Information: Toihaus Theater, Franz-Josef-Straße 4, 5020 Salzburg

Tel: 0662/874439-0, email: ticket@toihaus.at www.toihaus.at

Die Wiener Choreografin Nadja Puttner zeigt am 11. und 12. Jänner 2019, jeweils 19.30 Uhr, ihr aktuelles Tanztheaterstück „HIRAETH – I carry someone else's memory“ am Toihaus Salzburg. Das Stück setzt sich mit der Frage auseinander, wie Erlebnisse und Erinnerungen unserer Eltern und Großeltern in uns weiterleben und unser Denken und Handeln unbewusst beeinflussen. Zwei Tänzerinnen und ein Kontrabassist begeben sich auf eine Reise in die Vergangenheit, sie beleuchten unser psychohistorisches „Erbe“ der letzten 100 Jahre und suchen nach Wegen, damit in der Gegenwart verantwortungsvoll und offen umzugehen.

Nadja Puttner verfügt über lange Erfahrung als Tänzerin und Choreografin im Theater- und Event-Bereich. Seit 2008 bringt sie ihre eigenen zeitgenössischen Tanztheaterprojekte auf die Bühne. Bei „HIRAETH“ wird sie auf der Bühne von der Tänzerin **Mara Kluhs** und dem Kontrabassisten **Edoardo Blandamura** unterstützt. Regie führte **Fritz von Friedl**.

Haben wir nicht nur die Gene unserer Vorfahren „geerbt“, sondern auch deren Geschichten? Mehr als 25 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs träumt ein fünfjähriges Mädchen von Fliegeralarm und Bombenangriffen, die es nie erlebt hat. Jahre später erzählen die Großeltern von ihrer Gefangenschaft als Widerstandskämpfer gegen die NS-Diktatur. Und sie erinnert sich. Auch an das Gefühl der Hilflosigkeit und des eingesperrt seins, das sie ihr ganzes Leben lang nicht mehr loslassen wird. Bereits als Siebenjährige beginnt ein anderes Mädchen, sich bewusst vom Leben zurück zu ziehen. Eingeschüchtert vom Schweigen, das in ihrer Familie omnipräsent ist, versteckt sie sich selbst hinter einer Mauer des Schweigens. Auch als Erwachsene wird sie nicht wagen, das auszusprechen, was sie wirklich denkt und fühlt.

„HIRAETH“ soll daran erinnern, dass wir alle ein Stück Vergangenheit in uns tragen, das uns zu dem macht, was wir heute sind. „Nur wer sich seiner eigenen Geschichte stellt und mit ihr Frieden schließt, kann auch die Herausforderungen der Zukunft meistern und vermeintlichen Bedrohungen wie Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisengebieten, Minderheiten und Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund – dem sogenannten 'Fremden' – vorurteilsfrei und lösungsorientiert gegenüberreten“, so Puttner.

BIOGRAFIEN

UNICORN ART

UNICORN ART ist eine freie Tanztheatergruppe in Wien unter der Leitung von Nadja Puttner. Ausgehend von aktuellen psychologischen und gesellschaftspolitischen Themen lässt Nadja Puttner die Stücke in enger Zusammenarbeit mit den DarstellerInnen in einem work-in-progress-Prozess entstehen. Im Mittelpunkt steht der Mensch in seinem Austausch mit anderen und mit sich selbst. Wichtige Grundlage der Arbeit ist eine intensive Beschäftigung mit Psychologie sowie für HIRAETH insbesondere auch mit Neuropsychologie und Epigenetik. Es geht einerseits um psychische/psychologische Zustände und Vorgänge und wie sie sich im Körper ausdrücken und diesen dabei innerlich und äußerlich in Bewegung oder Nicht-Bewegung bringen, andererseits um unsere Beziehungen zu anderen Menschen, und was diese in unserem Gehirn und somit auch Körper auslösen. Ein besonderes Interesse gilt dabei auch dem Spannungsfeld Sprache/Text und Körperausdruck.

Durch genaue Beobachtung und intensives Nachspüren von menschlichem Verhalten in den verschiedensten Situationen werden durch Improvisation und Verfremdung immer wieder neue, authentische Formen von Tanz und Bewegung entwickelt und damit eigene, stückspezifische Bewegungssprachen geschaffen. Typisch für UNICORN ART ist die Verbindung von zeitgenössischem Tanz mit gesprochenem Text/Schauspiel und (Live-)Musik.

NADJA PUTTNER

Nach Ausbildungen in Ballett, modernem Tanz und Musical in Wien und Amsterdam war Nadja Puttner jahrelang als freiberufliche Tänzerin und Choreografin in Wien tätig.

2001 gründete sie gemeinsam mit Viktor Shekhovtsov das Tanz- und Ballettstudio an der Wien, das sie ab 2010 alleine leitete. Nadja war als künstlerische und kaufmännische Leiterin verantwortlich für die Gesamtorganisation des Studiobetriebs sowie für Organisation und Umsetzung der jährlichen Schulaufführungen im Theater AKZENT. 2015 wurde das Studio an der Wien zum das Unicorn Art Dance Studio, das sich die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Ballett und modernem/zeitgenössischem Tanz zum Kernbereich gemacht hat.

Als Obfrau des Vereins Unicorn Light etablierte Nadja Puttner im Studio an der Wien eine erfolgreiche Ausbildungsstätte für zeitgenössischen Tanz sowie die zeitgenössische Tanzcompany Unicorn Light Performance Group.

Für den Verein war sie bei zahlreichen Projekten verantwortlich für Choreografie, Regie und Organisation (u.a. Internationaler Tanztage im Museumsquartier 2009 & 2011; Dunkelgold 2009/2011 - OFF-Theater; Choreografie für Neujahrskonzert der Internationalen Pleyelgesellschaft 2014; Unicorn Art Lounge – Diversity Slam 2014 – OFF-Theater; Aufführungen der Ausbildungsklassen 2008 - 2015).

Außerdem gibt sie immer wieder Tanzworkshops für Kinder und Erwachsene im In- und Ausland (u.a. ImpulsTanz Wien, Art Stations Foundation Poznan) und ist als Choreografin im Eventbereich (u.a. Grayling Deutschland, Elizabeth Arden, Phoenix Supperclub) tätig. 2013 - 2016 war sie zuständig für die Organisation und Umsetzung des Projekts „Treffpunkt Tanz! Gratis-Tanzworkshops auf öffentlichen Plätzen in Wien“ der Wiener Gesundheitsförderung.

Seit 2015 leitet Nadja UNICORN ART und hat seitdem die abendfüllenden Projekte My Body is a Cage (Kooperation mit off.white.box, Februar & April 2016 im OFF-Theater) und HIRAETH - I carry someone else's memory (Mai 2017 im OFF-Theater) sowie einige Kurzarbeiten kreiert und zur Aufführung gebracht.

EDOARDO BLANDAMURA

Edoardo Blandamura ist Multi-Instrumentalist (Schwerpunkt auf Kontrabass und E-Bass), Komponist und vielseitiger Performer aus Rom. Nach dem Abitur begann er seine Ausbildung und Karriere als Musiker mit konstantem Interesse an sowohl klassischer als auch moderner Musik. In verschiedenen europäischen Ländern sammelte er Erfahrungen in unterschiedlichen Rollen - als Sideman, Orchesterspieler, Kammermusiker und Solist. 2015 zog er nach seinem Abschluss am Frosinone Konservatorium (Bachelor Konzertfach Kontrabass) nach Wien.

Derzeit ist er Absolvent an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien (Masterstudium in Kontrabass) und Student für Jazz und Pädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Parallel dazu ist Edoardo aktiver Künstler mit über 80 Auftritten pro Jahr. Seit Oktober 2017 ist er bei UNICORN ART als Kontrabassist und Performer in der Neufassung von HIRAETH - I carry someone else's memory tätig.

MARA KLUHS

Mara Klus absolvierte ihre professionelle Tanzausbildung am Studio an der Wien, welche sie mit der paritätischen Bühnenreife für modernen und zeitgenössischen Tanz abschloss. 2013 setzte sie ihre Ausbildung, mit einem Bachelorstudium für zeitgenössischen und klassischen Tanz am MUK (ehemaliges Konservatorium der Stadt Wien) sowie am Royal Conservatoire Antwerp, fort, welches sie 2017 mit Auszeichnung beendete. Seit 2018 ist Mara auch Instructor für Ballettoning und Stretch your limits. Engagements führten sie unter anderem ans Wiener Burgtheater (2012-2014), ins Theater an der Wien (2012), in den Wiener Musikverein (2017), in die Wiener Volksoper (2018) sowie zu zahlreichen anderen Auftritten im In- & Ausland. Preise und Auszeichnungen erhielt sie beim Fideliowettbewerb 2013 & 2014, sowie bei diversen Tanzmeisterschaften. Parallel zum Tanzen hat Mara auch ihre Freude am Sprechtheater entdeckt, wo sie unter der Leitung von Ricky May-Wolfsdroff in der Jugendtheatercompany Wien/Nö in den Produktionen "Ich knall euch ab", "Die Welle" und "Gotteskrieger" auf zahlreichen Bühnen, wie zum Beispiel der des Wiener Volkstheaters, des Festspielhauses St.Pölten, der Sommerfestspiele Haag & Perchtoldsdorf stehen durfte. Außerdem hatte sie die Möglichkeit im Rahmen der Jungen Burg in einer Produktion von Sven Dolinski im Burgtheater-Vestibül zu spielen und verkörperte bereits einige Neben- und Hauptrollen bei Produktionen des Sommertheater Mödlings.

FRITZ VON FRIEDL

Fritz von Friedl wurde 1941 als Sohn eines österr. Kameramannes in Berlin geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Oberösterreich.

Die Ausbildung zum Schauspieler erfolgte am Max Reinhardt Seminar in Wien. Bis 1972 spielte er an deutschen Theatern mit dem Schwerpunkt Hamburg (Thalia Theater).

1972 wurde er ans Burgtheater engagiert, wo er viele Rollen, unter anderen den "Candide" spielte. Ab 1978 war er am Theater in der Josefstadt, am Volkstheater und am Ensembletheater tätig. Die für ihn die wesentlichste Prägung war die vierjährige Zusammenarbeit mit George Tabori im Theater "Der Kreis" ab 1987, die ihn bis nach Neuseeland und Australien führte. Er ist eine der bekanntesten Stimmen Österreichs und spricht laufend in Dokumentationen und Literatursendungen des ORF. Fritz wirkt seit Oktober 2017 bei UNICORN ART als Regisseur für die Neufassung von HIRAETH - I carry someone else's memory mit.